



Informationsschrift

Integrierter Voranschlag für das Jahr 2012

Der vorliegende Voranschlag der Gemeinde weist bei einer Steueranlage von 1,81 einen Aufwandüberschuss von 461'150 Franken aus. Die Erhöhung der Steueranlage um 0,04 Einheiten ist auf die Mehrbelastung der Gemeinderechnung durch die Änderungen des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG 2012) zurückzuführen. Weil das Eigenkapital Ende 2010 noch 4,49 Millionen Franken betragen hat, ist der budgetierte Aufwandüberschuss zu verkraften. Der Voranschlag der Industriellen Betriebe Interlaken rechnet mit einem Ertragsüberschuss von 203'000 Franken. Der Voranschlag für das Jahr 2012 weist damit einen integrierten Aufwandüberschuss von 258'150 Franken aus. Weil die Steueranlage genau den FILAG-Auswirkungen angepasst wird, ist ausnahmsweise und einmalig der Gemeinderat zuständig den Voranschlag 2012 zu beschliessen.

Integrierter Voranschlag für das Jahr 2012

Der Gemeinderat hat den integrierten Voranschlag 2012 in seinen Sitzungen vom 20. September 2011 und vom 26. Oktober 2011 beraten und wie folgt beschlossen:

Beschluss

1. **Dem integrierten Voranschlag für das Jahr 2012 mit einem Aufwandüberschuss von 258'150 Franken wird zugestimmt. Dieser Aufwandüberschuss setzt sich zusammen aus dem Aufwandüberschuss im Budget der Gemeinde von 461'150 Franken und dem Ertragsüberschuss im Budget der Industriellen Betriebe Interlaken von 203'000 Franken.**
2. **Für das Jahr 2012 werden festgesetzt:**
 - a) **die Steueranlage neu auf das 1,81-fache der für die Kantonssteuer geltenden Einheitsansätze,**
 - b) **die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Werts,**
 - c) **die Hundesteuer unverändert auf 100 Franken.**

Für die 2012 geltenden Abwasser- und Abfallgebühren wird auf die Veröffentlichung im Anzeiger Interlaken vom 29. September 2011 verwiesen.

A. Voranschlag 2012 der Gemeinde (ohne Industrielle Betriebe)

Vollständige Exemplare des Voranschlages können am Infoschalter der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden (Tel. 033 826 51 11, Mail: infoschalter@interlaken.ch). Sie finden den Voranschlag 2012 auch auf der Homepage der Einwohnergemeinde Interlaken unter www.interlaken-gemeinde.ch/verwaltung/finanzen/voranschlaege/

Das Wichtigste in Kürze

Der vorliegende Voranschlag weist bei einer um 0,04 Einheiten erhöhten **Steueranlage von 1,81** einen **Aufwandüberschuss von 461'150 Franken** aus. Weil das Eigenkapital Ende 2010 4,49 Mio. Franken betragen hat, ist der budgetierte Aufwandüberschuss zu verkraften. Wenn die budgetierten Defizite 2011 (1,17 Mio. Franken) und 2012 eintreffen, wird die Gemeinde Ende 2012 noch über ein Eigenkapital von annähernd drei Millionen Franken verfügen.

Steuer- und Gebührenansätze

- **Steuern:** Die Gemeindesteueranlage muss auf das 1,81-fache des für die Kantonssteuer geltenden Einheitsansatzes angehoben werden. Diese Erhöhung ergibt sich aus dem Saldo der Mehr- und Minderbelastungen für die Gemeinde Interlaken wegen der Änderungen des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG), die auf den 1. Januar 2012 in Kraft treten (FILAG 2012). Gestützt auf eine Übergangsbestimmung im FILAG ist der Gemeinderat ausnahmsweise und einmalig für den Beschluss der Steueranlage und des Voranschlags zuständig, wenn er die Steueranlage genau so festlegt, wie es die Auswirkungen des FILAG 2012 erfordern. Der Gemeinderat Interlaken hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.
Der Liegenschaftssteueransatz und die Hundesteuer bleiben gegenüber 2011 unverändert.
- **Gebühren:** Die Gebühren für die Abfallbeseitigung bleiben ebenfalls gleich wie im Jahr 2011. Die Abwassergebühren basieren auf dem neuen Abwasserreglement, das vom Grossen Gemeinderat im Januar 2011 beschlossen worden ist und auf den 1. Januar 2012 in Kraft tritt. Die jährlich wiederkehrende Verbrauchsgebühr bleibt dabei unverändert bei 2.30 Franken pro Kubikmeter.

Investitionen und Abschreibungen

- Der Voranschlag 2012 weist mit netto 5,7 Mio. Franken erneut eine hohe Investitionstätigkeit aus. Brutto belaufen sich die Investitionen im steuerfinanzierten Bereich auf über 5 Mio. Franken. Daran werden Einnahmen von 2,36 Mio. Franken insbesondere aus Projekten im Agglomerationsprogramm des Bundes (Sanierung und Neugestaltung Flaniermeile Höheweg) erwartet. Investitionen von einer weiteren Million Franken können aus der Spezialfinanzierung Planungsvorteile finanziert werden. Der spezialfinanzierte Bereich Abwasserentsorgung ist mit netto 2,98 Mio. Franken an den Investitionsaufwendungen beteiligt. In Verbindung mit der hohen Investitionstranche 2010 und den geplanten Investitionen 2011 nimmt die Belastung durch den Kapitaldienst weiter zu. Nach gegenwärtigem Wissensstand wird bei planmässiger Realisierung der Investitionen eine weitere Verschuldung unausweichlich.
- Die veranschlagten Abschreibungen von Verwaltungsvermögen betragen 4,8 Mio. Franken (davon 1,4 Mio. Franken in der Spezialfinanzierung Abwasser).

Steuern

Entscheidenden Einfluss auf das budgetierte Ergebnis haben die Steuern.

- Steuergesetzrevision 2011: Der Grosse Rat hat eine Teilrevision des Steuergesetzes beschlossen, die am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist (Ausgleich der kalten Progression und zusätzliche Entlastungen, darüber hinaus weitere, von Bundesrechts wegen zwingend umzusetzende Massnahmen). Die Revision wirkt sich auf die Jahre 2011 und 2012 aus. Der Steuerertrag 2011 fällt um die erhöhten Abzüge, die erst 2012 berücksichtigt werden, zu hoch aus. Dieses Phänomen ist im Voranschlag 2011 mit einer Rückstellung berücksichtigt worden, die 2012 aufgelöst werden muss.
- Wirtschaftskrise: Es bleibt abzuwarten, wie sich der überbewertete Frankenkurs und die Eurokrise auf den Steuerertrag auswirken werden. Die geänderten Rahmenbedingungen tangieren sicher auch die Tourismusdestination Interlaken. Ein Rückgang der traditionellen Gäste aus dem Euroraum ist spürbar. Wie weit dieser durch die zunehmende Zahl von Gästen aus dem arabischen und asiatischen Raum kompensiert werden kann, muss sich weisen. In diesen Kontext gehört auch der Verkauf von Hotels an ausländische Investorinnen und Investoren, was teilweise auch zum Verlust traditioneller Lokale für die einheimische Bevölkerung führt. Die Unsicherheiten sind also erheblich. Die Kontengruppe 40 (Steuern) verzeichnet im Voranschlag 2012 trotzdem eine Ertragszunahme von rund 7,9 Prozent im Vergleich gegenüber dem Budget 2011. 1,9 % entfallen dabei auf die Erhöhung der Steueranlage gestützt auf FILAG 2012.

Tragbarkeit des Aufwandüberschusses 2012

Bei der Erarbeitung des Voranschlags 2012 wurde darauf geachtet, keine vermeidbaren Ausgaben oder Mehrausgaben zu veranschlagen. Zusätzlich ist strikte auf den Einbau von Reserven oder Puffern verzichtet worden. Die Verwaltungsabteilungen und -bereiche haben die restriktiven Budgetvorgaben des Gemeinderats so weit als möglich umgesetzt. Trotz aller Sparanstrengungen kann kein ausgeglichener Voranschlag vorgelegt werden. In den letzten Jahren konnte auch dank nicht vorgesehener Mehreinnahmen ein Eigenkapital von 4,49 Mio. Franken erreicht werden. Der Gemeinderat erachtet den vorliegenden Voranschlag deshalb trotz eines Aufwandüberschusses von 0,46 Mio. Franken als tragbar.

B. Voranschlag 2012 der Industriellen Betriebe

Die Budgetzahlen des selbstständigen Gemeindeunternehmens der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) sind im integrierten Voranschlag enthalten. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2012 der Industriellen Betriebe weist einen Ertragsüberschuss von 203'000 Franken aus. Über den Voranschlag des Gemeindeunternehmens entscheidet abschliessend der Verwaltungsrat der Industriellen Betriebe. Der IBI-Voranschlag muss nur aus formellen Gründen in den Voranschlag der Gemeinde integriert werden.

C. Integrierter Voranschlag 2012

Wir beschränken uns auf die Abschlusszahlen des integrierten Voranschlags 2012 der laufenden Rechnung.

	Voranschlag 2012 (in tausend Franken)		Voranschlag 2011 (in tausend Franken)	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<i>Total Aufwand / Total Ertrag</i>				
Gemeinde	31'621	31'160	31'805	30'635
IBI	36'915	37'118	37'121	37'306
	68'536	68'278	68'926	67'941
Aufwandüberschuss		258		985
Total	68'536	68'536	68'926	68'926
<i>Aufwandüberschuss</i>		258		985
davon Gemeinde		461		1'170
IBI		-203		-185

Interlaken, 26. Oktober 2011

IM NAMEN DES GEMEINDERATES INTERLAKEN

Der Präsident: Urs Graf
Der Sekretär: Philipp Goetschi

Funktionale Gliederung des Voranschlags der Gemeinde (ohne Gemeindeunternehmen der Industriellen Betriebe Interlaken)

	Voranschlag 2012 (in tausend Franken)		Voranschlag 2011 (in tausend Franken)	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
TOTAL	31'621	31'160	31'805	30'635
Netto Aufwand		461		1'170
0 Allgemeine Verwaltung	4'329	796	4'301	703
Netto Aufwand		3'533		3'598
1 Öffentliche Sicherheit	1'644	1'515	1'587	1'550
Netto Aufwand		129		37
2 Bildung	4'284	1'175	3'915	716
Netto Aufwand		3'109		3'199
3 Kultur und Freizeit	627	158	628	163
Netto Aufwand		469		465
4 Gesundheit	31	0	30	0
Netto Aufwand		31		30
5 Soziale Wohlfahrt	4'469	504	6'006	2'163
Netto Aufwand		3'965		3'843
6 Verkehr	3'321	1'553	3'010	1'729
Netto Aufwand		1'768		1'281
7 Umwelt und Raumordnung	5'683	6'330	5'486	5'573
Netto Aufwand	647		87	
8 Volkswirtschaft	1'138	675	1'338	835
Netto Aufwand		463		503
9 Finanzen und Steuern	6'096	18'454	5'504	17'203
Netto Ertrag	12'358		11'699	

minime Differenzen in der Addition von Aufwand, Ertrag oder Netto Aufwand/Ertrag sind Rundungsdifferenzen